

## Basarerlös ist für Kita gedacht

**LÜDERSEN.** Zu einem Basar mit Spielzeug, Kinderfahrrädern und Schlitten laden die Eltern des DRK-Kindergartens Lüdersen für Sonntag, 24. November, von 14 bis 16 Uhr ein. In der Bergdorfhalle wird zudem selbstgebackener Kuchen serviert. Es gibt auch einen Außer-Haus-Verkauf. Der Erlös fließt in die Kita. Anmeldungen für die Verkaufsstände notiert Elternvertreterin Ina Hellbusch unter Telefon (0 50 45) 9114 65. br

## Strom fällt aus: Grund ist unklar

Polizei und Klinikum nutzen Aggregat

VON BERNHARD HERRMANN

**SPRINGE.** Für fünf Minuten gab es am Sonnabendmorgen in Springe keinen Strom. Ein Ausfall in einer 110-Kilovolt-Hochspannungsleitung von E.on Netz um 6.60 Uhr auf der Trasse nach Gestorf und Springe sowie auf einer Leitung nach Gehrden hat zwei nachgelagerte Umspannwerke in Gehrden und Springe sowie 376 Trafostationen im westlichen und südlichen Gebiet der Region Hannover lahm gelegt. Wie viele Haushalte und Betrieben betroffen waren, ist bislang unklar.

In zwei Krankenhäusern und zwei Polizeikommissariaten liefen die Notstromaggregate. Mehrere ausgelöste Alarmanlagen hielten die Polizei in Atem. Sie wurde zu einer Bank und zum Rathaus gerufen. Die Ortsfeuerwehr war im Klinikum Springe im Einsatz, weil die Brandmeldeanlage ein Feuer signalisierte. Zeitgleich hatte eine Sprinkleranlage der Brandmeldeanlage in einer Firma an der Rathenaustraße ein Feuer gemeldet. Auch dort stellte die Feuerwehr fest: keine Gefahr.

„Die automatische Wiedereinschaltung funktionierte nicht“, teilte Christian Martens mit, Sprecher der Bayreuther E.on Netz, mit. Nach dem Eingreifen der Schaltzentrale in Lehrte sei die Stromversorgung in der 110-Kilovolt-Leitung nach einer Minute wiederhergestellt gewesen. Die Ursache des Ausfalls sei unklar.

## Berneisen bleibt Feuerwehr-Vize

**SPRINGE.** Dirk Berneisen bleibt der stellvertretende Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Springe. In der Dienstversammlung am Freitagabend war der Oberbrandmeister der einzige Kandidat, teilte Sprecher Torsten Baxmann mit.

Berneisen wurde in schriftlicher Wahl in seinem Posten bestätigt. Die Amtszeit beginnt am 1. Januar und dauert sechs Jahre. Der Rat der Stadt Springe muss noch zustimmen, dies gilt aber als Formsache. Berneisen ist seit 2007 stellvertretender Ortsbrandmeister. Die Ortsfeuerwehr führt Florian Doege. Seine sechsjährige Amtszeit begann 2011. zi



Sonderdrucke des Deister-Anzeigers sind am Stand der Tourist-Information zu haben.



Am Infomobil der Jägerschaft Springe ist Anfasen erlaubt.



Peter Müller-Stratmann erklärt dem jungen Gast Willi am Nabu-Stand den Nistkastenbau.



Rund 200 Besucher verfolgen die ökumenische Hubertusmesse auf dem Duellplatz, die das „Parforcehorncorps Hannover – Treffpunkt Fermate“ musikalisch gestaltet. Zimmer (4)/ Deppe (2)

# Gute Stimmung, kaum Regen

Besucher des Hubertusfestes im Wisentgehege genießen zwei milde Herbsttage

Mit einer ökumenischen Messe ist das 30. Hubertusfest im Wisentgehege Springe gestern in den zweiten Tag gestartet. Rund 200 Besucher feierten auf dem Duellplatz mit.

VON GERT DEPPE

**SPRINGE.** Die Hubertusmesse ist einer der Höhepunkte im Programm. Für ein stimmungsvolles Ambiente sorgten nicht nur das „Parforcehorncorps Hannover – Treffpunkt Fermate“. Immer wieder rauschte ein mächtiger Wind durch die hohen Eichen und Buchen und wirbelte das dichte Laub auf dem Boden auf. Klaus Krull von der Andreaskirchengemeinde und Carsten Metzler von der katholischen Christ-König-Gemein-

de erinnerten in dem kurzweiligen Gottesdienst an Tugenden wie Demut und Ehrfurcht und unterstrichen die Notwendigkeit, immer wieder auch einmal innezuhalten.

Auf dem gut besuchten Hubertusfest, das am Sonnabend und Sonntagvormittag von mildem und trockenem Herbstwetter begleitet wurde, genossen viele Tausend Besucher das große Angebot von Kunsthandwerk, Informationen, Spiel und Spaß, Tiervorführungen und von unterschiedlichen Speisen und Getränken. Selbst die beiden kräftigen Regenschauer gestern Nachmittag taten der guten Stimmung keinen Abbruch. Für die Pfadfinder vom Stamm Chico Mendes aus Altenhagen I hatte der Wetterumschwung sogar etwas Gutes. „Dann sind unsere Jurten meist

voll und alle Plätze rund ums Lagerfeuer besetzt“, sagte Ulf Matern. Ina Hamann aus Gronau wird den Ausflug in das Gehege so schnell nicht vergessen. „Das Bungee-Trampolin war super“, schwärmte die Achtjährige.

Zufrieden sind auch die Organi-

satoren. „Die stürmischen Böen haben keinen Schaden angerichtet. Alle Gäste konnten das Gehege gesund verlassen. Natürlich sind einige bei dem langen Regenguss früher als geplant gegangen, aber insgesamt war das Fest sehr gelungen“, sagte Leiter Thomas Hennig.



Schon seit vielen Jahren backt Jens Lubosch von der „Mittelalterlichen Bäckerey“ aus Berlin auf dem Hubertusfest Brot.



Erhard Kieth vom Förderverein des Wisentgeheges zeigt den Button zum 30. Hubertusfest.

## 30 JAHRE HUBERTUSFEST

### Die Idee entsteht im Sommer beim Camping

Wozu ein entspannender Frankreich-Urlaub doch gut sein kann: Mitten auf dem Campingplatz in der schönsten Julisonne des Jahres 1984 entstand beim damaligen Gehegeleiter Joachim Hennig und seiner Ehefrau Irmgard die Idee für das Hubertusfest, das in mittlerweile 30 Jahren am jeweils letzten Oktoberwochenende bis zu 15 000 Besucher ins Springer Wisentgehege lockt.

„Wir sprachen darüber, wie wir

im November/Dezember mehr Besucher anlocken könnten“, erinnert sich Irmgard Hennig. Ihr Ehemann starb 2005. Sie sagt: „Wir dachten an ein herbstliches Fest. Damit das Fest einen Namen bekam, der zum Wisentgehege passte, fiel uns der Heilige Hubertus ein, der am 3. November seinen Namenstag hat.“ Der Pfalzgraf und spätere Bischof Hubertus von Lüttich gilt als Schutzpatron der Jagd.

Schon das erste Fest, inner-

halb weniger Wochen auf die Beine gestellt, lockte rund 8000 Menschen an. „Mehr als 2000 Baumscheiben, in denen Mitarbeiter des Forstamtes für die Besucher ein Wisent einbrannten, wurden verkauft“, berichtet Irmgard Hennig. Ehrengast war der damalige Landwirtschaftsminister Wilfried Hasselmann, der von Bläsern musikalisch begrüßt wurde. Hasselmann ließ sich nicht lumpen: Prompt griff er zum Taschenhorn und musizierte mit. zo